

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **14 (1896)**

Heft 64

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{te} Semester Fr. 3. Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland durch den Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris) Suisse: un an fr. 22, 2^o semestre fr. 12. Etranger: un an fr. 22, 2^o semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erschiebt das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Ahnden gekommene Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wirtschaftliches aus Rumänien. — Einfuhr von Schweinefleisch in Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Ahnden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Diessenhofen hat auf das Gesuch der Leibkasse Diessenhofen beschlossen, es sei der allfällige Inhaber des Talon und zweier Zinsencoupons zu Obligation Nr. 374 der Leibkasse Diessenhofen, lautend zu Gunsten des Clemenz Auer, Bäcker in Gailingen, aufgefordert, seine Rechte auf fragliche Titel binnen drei Jahren bei der Leibkasse Diessenhofen geltend zu machen, ansonst dieselben entkräftet erklärt würden.

Kreuzlingen, 29. Februar 1896. (W. 20^a) Bezirksgerichtskanzlei Diessenhofen: A. Beerli.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarberg.

1896. 2. März. Die Firma **Fritz v. Aesch, Schreiner** in Vorimholz (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. Dezember 1894, pag. 1145) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

2. März. Der im Handelsregister von Bern eingetragene **Verein Eintracht im Wylerquartier**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 3. Dezember 1895, pag. 1233), hat in der Hauptversammlung vom 2. Februar 1896 am Platze der ausgetretenen Ludwig Lüdi von Bikigen-Schwanden, gew. Präsident, und Leonhard Schrag von Feuerthalen, gew. I. Sekretär, neu gewählt als Präsident Karl Wyler von Oberkirch (Luzern), bisheriger Vizepräsident; als Vizepräsident Carl Schmid von Olten, und als I. Sekretär Gottlieb Bolliger von Gortenschwyl, alle drei in Bern.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Châtel-St-Denis.

1895. 2. mars. Gustave Chaperon, à Fruence, Hypolite Villard, syndic, Joseph Philipona, président, Victor Genoud, juge de paix, tous à Châtel-St-Denis, Louis Genoud, député, à La Tour-de-Tréme, et François Philipona, greffier du tribunal, à Bulle, ont constitué à Châtel-St-Denis, sous la raison sociale **Genoud, Chaperon et Cie**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1896. Joseph Philipona et Hypolite Villard ont seuls le droit de représenter la société qui n'est valablement engagée que par leur signature collective. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville, à Châtel-St-Denis. Bureaux: Au dit hôtel.

Bureau Tafers (Bezirk SENSEL).

29. Februar. Inhaberin der Firma **Theresia Artho** in Garmiswyl, Gemeinde Düringen, ist Theresia, geb. Hüppi, Ehefrau des Johann Friedrich Artho, von St. Gallenkappel (St. Gallen), in Garmiswyl.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1896. 2. März. Otto Dettwyler von Reigoldswil und Heinrich Waibel-Dettwyler von Nusshof, beide in Liestal wohnhaft, haben unter der Firma **Otto Dettwyler & Co** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrage im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Dettwyler von Reigoldswil, in Liestal. Natur des Geschäftes: Waffenfabrikation.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1896. 2. März. Die Firma **Hôtel C. Badrutt (C. Badrutt)** in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 130 vom 12. November 1883, pag. 958) betreibt nunmehr auch «Caspar Badrutt's Palace Hôtel» in St. Moritz.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Muri.

1896. 2. März. Unter der Firma **Wasserversorgung Wiggwil** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Wiggwil, Gemeinde Beinwil, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes, die Versorgung der Gemeinde mit gutem Trinkwasser und die Anlage eines Hydrantenetzes bezweckt. Die Statuten sind am 25. Februar 1896 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft sind diejenigen Gebäudebesitzer der Gemeinde Wiggwil, welche die Statuten unterzeichnen. In Zukunft kann

die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten erworben werden. Wer Eigentümer eines Gebäudes mit einem oder mehreren Hahnen wird, wird ebenfalls Mitglied der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen erlischt durch Austritt, Verkauf der Gebäulichkeiten oder Ausschluss. Die finanziellen Mittel werden durch ein Darlehen beschafft, wofür die Mitglieder persönlich und solidarisch haften. Jede weitere Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Das Darlehen wird durch den Bezug von Wasserzins verzinst und amortisiert. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führen der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Sachs, Lehrer, Präsident; Jakob Kreienbühl, Aktuar; Josef Suter, Kassier; diese drei von und in Wiggwil; Fridolin Rosenberg von Winterschwil, in Wiggwil, Beisitzer, und Johann Bütler von und in Wiggwil, Beisitzer.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1896. 2. März. Die Firma **G. Burkhardt** in Eschlikon (S. H. A. B. Nr. 93 vom 9. Oktober 1886, pag. 659) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **G. Burkhardt's Witwe** in Eschlikon ist Witwe **Barbara Burkhardt** von Hosenruck, in Eschlikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Burkhardt» und erteilt Prokura an Emil Burkhardt Sohn, in Eschlikon. Manufaktur- und Darmhandlung.

Tessin — Tessin — Tisino Ufficio di Lugano.

1896. 2. marzo. Il proprietario della ditta **A. Antognini** in Lugano (F. u. s. d. c. del 27 marzo 1883, n° 43, pag. 330) fa inscrivere che al suo genere di commercio di stoffe viene anche aggiunto quello di «terraglie, porcellane, cristalleria ed affini».

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1896. 2. mars. Le chef de la maison **Louis Jeanneret**, à La Chaux-de-Fonds, est **Frédéric-Louis Jeanneret** de Travers, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique d'assortiments. Bureaux: 2, Rue du Rocher.

2 mars. Le chef de la maison **J. Schorpp-Vaucher**, à La Chaux-de-Fonds, est **James-Henri Schorpp-Vaucher** de Neuchâtel, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 107, Rue du Doubs.

Genève — Genève — Ginevra

1896. 29 février. La raison **J. Dusseiller**, représentation commerciale, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 janvier 1893, n° 1, page 4), est radiée ensuite du décès du titulaire.

29 février. La raison **E. Nazare**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 mars 1888, n° 38, page 291), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 27 octobre 1895.

La maison a été continuée, dès le 1^{er} novembre 1895, sous la raison **F. Nazare**, aux Eaux-Vives, par le fils du précédent, François Nazare, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de pierres de Meulerie. Locaux: 10, Ruelle du Lac.

29 février. La maison **E. Rey**, fabrique et commerce d'outils, à Vésenaz (Collonges-Bellerive) (F. o. s. du c. du 14 janvier 1896, n° 12, page 47), a donné, dès le 1^{er} février 1896, procuration au fils du titulaire, **Claudius-Stéphane Rey** de Genève, domicilié à Vésenaz.

29 février. Le chef de la maison **A. Thury**, à Genève, commencée le 1^{er} janvier 1896, est **André Thury**, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Librairie ancienne. Locaux: 5, Rue Petitot.

Beilage Nr. 2 zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

Vorschlag der Bankvorsteherschaft an den Grossen Rat des Kt. Thurgau:

Verteilung des Reingewinnes gemäss Art. 17 des Bankgesetzes vom 17. Nov. 1869

Der Reingewinn des Jahres 1895 beträgt:

Fr. 256,957. 73	welchen die Bankvorsteherschaft wie folgt zu verteilen vorschlägt:
Fr. 111,750. —	Vorzinsung des Dotationskapitals.
„ 80,000. —	Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds.
„ 53,500. —	an den Staat als Einlage des Hilfsfonds für Elementar-Katastrophen etc.
„ 11,707. 73	Vortrag auf neue Rechnung.
Fr. 286,957. 73	Gleich oben.

Art. 17 des Bankgesetzes lautet:

„Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe den Betrag von 10 % des Gründungskapitals erreicht haben wird; über den Mehrbetrag verfügt auf Antrag der Bankvorsteherschaft der Grosse Rat zu Gunsten des thurgauischen Hypothekarkredites im Allgemeinen und der Schuldner der Bank insbesondere.“

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn

vom Jahre 1895.

Soll
Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

			I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechselcontos.			
		7,858	50	Eutschädigungen an die Verwaltungsbehörden.		Diseonto-Schweizer-Wechsel:			
		78,047	40	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und Sparkassa-Einnehmer.		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	57,014.	17	
		3,382	44	Assekuranz und Unterhalt der Bankgebäude.		Rückdisconto vom Vorjahre à 3 %:			
		7,890	50	Lokalmiete.		Weinfelden, Frauenfeld und Romanshorn	Fr. 7 206. 80		
		3,726	17	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		Leih- u. Sparkasse Bischofszell	1,505. —	8,711.	30
		15,137	56	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare, Abonnements etc.).				65,725.	47
		13,873	16	Porto, Depeschen, Telephon, Kourkordatspesen, Betriebskosten.		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 4 1/2 %		7,283.	75
182,221	05	1,147	—	Mobiliar-Anschaffung und Unterhalt.		Wechsel auf das Ausland:			
		1,213	32	Diverse.		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	7,840.	97	
				II. Steuern.		Rückdisconto vom Vorjahre à 2—4 %	1,379.	75	
		1,499	80	Bundes-Banknotensteuer.		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 2—4 %	1,880.	10	7,890
		9,000	—	Kantonale Banknotensteuer.		Wechsel mit Faustpfand:			
15,963	24	1,697	58	Andere kantonale Steuern.		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	44,805.	50	
		3,765	86	Gemeindesteuern.		Rückdisconto vom Vorjahre	3,768.	55	
				III. Passivzinsen.		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 5 %	5,832.	85	42,241
				<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>		Warrants:			
		3,148	95	An Emissionsbanken und Korrespondenten.		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	3,783.	75	
				Au Konto-Korrent-Kreditoren:		Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	371.	50	
				227,958. 76 Bezahlte Zinsen.		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	4,155.	25	3,536
				578. 30 Ratazinsen auf 31. Dezember 1895.		Wechsel zum Inkasso:			
		228,465	61	228,537. 06		Vereinnahmte Inkasso-Gebühren			2,601
				71. 45 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.					
		472,180	24	An Sparkassa-Einlagen.		II. Aktivzinsen und Provisionen.			
		60	48	Diverse.		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
				<i>b. Auf Schuldscheine aller Art, an Depositen-scheinen und Obligationen.</i>		Von Emissionsbanken und Korrespondenten	7,894	96	
				1,814,011. 70 Bezahlte Zinsen und Coupons.		Von Conto-Corrent-Debitoren	198,789	88	
				174,502. 40 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.		Von Conto-Corrent-Kreditoren	14,727	97	
				549,684. 15 Ratazinsen auf 31. Dezember 1895.		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
				2,038,198. 25		Von Schuldseheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
				Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre:		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	93,275.	75	
				558,836. 30 Weinfelden.		Rückzinsen vom Vorjahre der Leih- und Sparkasse Bischofszell inklusive Filiale Amrisweil	4,473.	88	
2,156,845	48	1,452,990	20	585,208. 05 26,371. 75 Leih- und Sparkasse Bischofszell.		Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	12,954.	70	
				IV. Verluste und Abschreibungen.		Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	43,924.	50	
				90 55 Auf Schweizer-Wechsel.		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	50,028.	65	104,600
				1,792 10 " Wechsel auf das Ausland.		Von Hypothekaranlagen aller Art:			
				4,700 — " Hypothekaranlagen (Schuldbriefen).		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	1,987,734.	28	
				6,815 70 " Effekten (öffentliche Wertpapiere).		Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	340,134.	28	
				15,000 — " Bankgebäuden.		Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	914,015.	30	
				550 — " andern Grundeigentum.		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	3,241,883.	86	
				25,000 — Abschreibung am Uebernahmepreis d. Sparkasse Frauenfeld (III. Quote).		Weinfelden, Frauenfeld und Romanshorn	Fr. 1,125,033. 85		
67,668	35	13,720	—	Abschreibung am Uebernahmepreis der Leih- und Sparkasse Bischofszell (I. Quote).		Leih- und Sparkasse Bischofszell inklusive Filiale Amrisweil	72,823. 80	1,197,857.	65
				VI. Reingewinn.		Von Effekten:			
				23,475 02 Gewinn-Saldo vom Jahre 1894.		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	67,072.	05	
256,957	73	283,482	71	Reingewinn des Rechnungsjahres.		Kursgewinne auf eigenen Effekten	7,841.	—	
						Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	29,919.	10	
						Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre:			
						Weinfelden	Fr. 12,610. 95		
						Bischofszell	2 908. —	15,518.	95
						Von Diverse (Gautrödel): Vereinnahmte Provisionen			
									89,313
									21,175
									2,480,477
						III. Ertrag der Immobilien.			
						Von den Bankgebäuden	7,000	—	
						Von Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt	124	46	7,124
						IV. Gebühren und Entschädigungen.			
						Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttitel-Depôts			734
						V. Diverse Nutzposten.			
						Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			3,582
						VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1894			23 475
2,629,655	85								2,629,655

Beilage Nr. 1 zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

Verteilung des Reingewinns pro 1894 gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 20. August 1895.

Fr. 60,000. — Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds.
 " 40,000. — Zahlung an den Staat für den Hilfsfonds für Elementarkatastrophen *).
 " 23,475. 02 Vortrag auf Gewinn- und Verlustrechnung pro 1895.
 Fr. 123,475. 02

*) Die auf Jahresabschluss 1894 Fr. 41,818. — betragende Spezialreserve wurde laut Beschluss des Grossen Rates vom 19. März 1895 dem Staate als Einlage für den Hilfsfonds für Elementarkatastrophen ausbezahlt.

Die Beilage Nr. 2 zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung befindet sich auf Seite 257.

B. 7.

Jahresschluss-Bilanz

der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn
auf 31. Dezember 1895.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Cirkulation	1,494,800	—
283	76	Depositem bei der Centralstelle in gesetzl. Barschaft.	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)	5,200	—
218,620	—	Uebrig Bestände in gesetzlicher Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
818,903	76	Gesetzliche Barschaft.	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
5,200	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	Schweizerische Emissionshanken-Kreditoren	147,880	70
113,350	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Korrespondenten-Kreditoren	165,682	83
76,466	45	Uebrig KassaBestände.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	3,703,708	83
1,012,920	21		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,465,284	17
			Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten	13,448,290	55
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	174,602	40
II. Kurzfristige Guthaben.			III. Wechselschulden.		
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			Eigen-Wechsel	59,343	86
36,845	39	Schweizerische Emissionshanken-Debitoren.	Tratten und Acceptationen	1,286,085	40
319,940	29	Korrespondenten-Debitoren.	IV. Andere Schulden auf Zeit.		
18,448,290	65	Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.	(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
III. Wechselforderungen.			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	4,304,847	92
Disconto-Schweizer-Wechsel:			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	11,024,484	68
289,679. 19 innert 30 Tagen fällig.			Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig und von da nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	8,104,035	—
405,098. 27	"	31—60 " " "	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	87,300,780	—
308,867. 86	"	61—90 " " "	V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
72,212. 05	"	nach 90 " " "	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratanzinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung)	14,896	70
Wechsel auf das Ausland:			Reingewinn des Rechnungsjahres 1895	550,262	45
65,081. 65 innert 30 Tagen fällig.				256,967	73
112,303. 40	"	31—60 " " "	VI. Eigene Gelder.		
126,552. 95	"	61—90 " " "	Einbezahltes Kapital		
18,780. 55	"	nach 90 " " "	Ordentlicher Reservefonds		
Wechsel mit Faustpfand:			Ausserordentlicher Reservefonds		
150,000. — innert 30 Tagen fällig.			3,000,000		
98,000. —	"	31—60 " " "	300,000		
412,000. —	"	61—90 " " "	620,000		
Warrants.			3,920,000		
118,000	—	—			
303,280	03	—			
2,479,855	95	—	VII. Feste Anlagen.		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.		
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			160,000		
6,961,170	38	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
2,641,391	48	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte Hypothekar-Anlagen aller Art.			
53,668,409	59	—			
68,270,971	45	—			
V. Anlagen mit unbestimmter Anlagezeit.					
Obligationen: Effekten (öffentliche Wertpapiere) (vide Beilage Nr. 2).					
2,383,200	—	—			
2,357,350	—	Grundbesitz, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).					
Ratanzinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).					
1,341,319	38	—			
89,426,993	22	—			
			89,426,993 22		

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1895.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1895.

Emission	In Kassa	In Cirkulation			
			600	500	100
Fr. 300,000	1,500	298,500	600	500	100
" 825,000	1,900	823,100	8,250	"	"
" 375,000	1,800	373,200	7,500	"	50
Fr. 1,500,000	5,200	1,494,800	16,350	Noten	—

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Die Rückzahlungs-Bedingungen sind von der Direktion folgendermassen bestimmt: Beträge bis auf Fr. 5000 sind ohne vorherige Kündigung, Beträge über Fr. 5000 nach erfolgter Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a.	2,220 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 5000	Fr. 2,088,708. 83
	323 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, je Fr. 5000 . . .	" 1,615,000. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,703,708. 83
c.	323 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 4,304,847. 92
		Fr. 8,008,556. 75

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 9 des Sparkassa-Reglements lautet:

„Rückzahlungen, ganze oder teilweise, finden unter folgenden Bedingungen statt: Beträge bis auf Fr. 200 werden ohne vorherige Kündigung und ohne Zinsabzug bei der Bank sofort, bei den Einnehmerinnen binnen zwei Tagen zurückbezahlt, doch dürfen innerhalb 30 Tagen im Ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.“

b. Für Summen von über Fr. 200 wird eine Kündigung von zwei Monaten verlangt. Bei Gutfinden der Kantonalbank werden indessen solche Beträge auch sofort, jedoch mit Abzug des Zinses von zwei Monaten für die ganze Rückzahlung ausbezahlt.

„Der Kantonalbank ist das Recht vorbehalten, ausnahmsweise die Kündigungsfrist bis auf drei Monate auszudehnen; auf bereits gekündigte Beträge findet diese Bestimmung jedoch keine Anwendung.“

„In Ausnahmefällen kann die Festsetzung einer Kündigungsfrist von drei Monaten durch die Bank auch für Lemmas o angewendet werden.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	9,569 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 685,684. 17
	13,898 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, zu je Fr. 200	" 2,779,600. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,465,284. 17
c.	13,898 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 11,024,484. 68
		Fr. 14,489,768. 85

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 8,385,168. 27

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
Obligationen.			
3/8% Kanton Bern	318,000	96 1/2	306,870
3 1/4% „ St. Gallen	150,000	99 1/2	129,350
3 1/2% „ Neuenburg	48,000	99	47,520
3 1/2% „ Basel-Stadt	95,000	99	94,050
3 1/2% „ Zürich 1893	100,000	100	100,000
4% „ „ 1886	205,000	100	205,000
4% „ „ 1884	8,000	100	8,000
4% Tessin-Korrektion mit Hypothek	100,000	100	100,000
3 1/2% Stadt Zürich	51,000	98	49,980
3 1/4% Stadt Winterthur	25,000	100	25,000
3 1/4% Gemeinde Riesbach	1,000	100	1,000
4% Stadt St. Gallen 1890	50,000	100	50,000
3 1/2% Gotthardbahn	100,000	99 1/2	99,500
3 1/2% Jura-Simplon Bahn	30,000	99 1/2	29,850
3 1/2% Schweiz. Centralbahn	25,000	100	25,000
4% „ „	500	100	500
4% Schweiz. Nordostbahn	38,500	100	38,500
4% Strassenbahn Frauenfeld-Wyl 1887	5,000	100	5,000
4% „ „ 1890	8,000	110	8,800
3 1/2% Aargauische Bank	20,000	100	20,000
3 1/2% Eidgenössische Bank	1,000	100	1,000
3 1/2% Banque Foncière du Jura	100,000	99	99,000
3 1/2% Basellandschaftliche Hypothekbank	100,000	100	100,000
3 1/2% Hypothekbank in Basel	100,000	100	100,000
3 1/2% Zürcher Kantonalbank	19,500	100	19,500
3 1/2% Thurgauische Hypothekbank	217,000	100	217,000
3 1/2% Luzerner Kantonalbank	2,000	99	1,980
3 1/2% Bank in Luzern	4,000	100	4,000
3 1/2% Schaffhauser Kantonalbank	20,000	100	20,000
3 1/2% Leib- & Sparkasse Diessenhofen	3,500	100	3,500
3 1/2% „ „ Steckborn	7,000	100	7,000
3 1/2% „ „ Eschlikon	80,000	100	80,000
3 1/2% Banque Foncière du Jura	50,000	100	50,000
3 1/2% Zürcher Kantonalbank	1,500	100	1,500
3 1/2% Thurgauische Hypothekbank	4,200	100	4,200
3 1/2% Bank Winterthur	5,000	100	5,000
3 1/2% Toggenburger Bank	20,000	100	20,000
4% Toggenburger Bank	2,400	100	2,400
4% St. Gallische Kantonalbank	50,000	100	50,000
4% Aktiengesellschaft Len & Co	1,000	100	1,000
4% Leib- & Sparkasse Steckborn	20,000	100	20,000
4% „ „ Eschenz	80,000	100	80,000
4% Bank in Luzern	2,000	100	2,000
4% Hypothekbank Winterthur	150,000	100	150,000
4% Eidgenössische Bank	1,000	100	1,000
			2,383,200

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.
Nr. 8150.

Firma: *Fahlberg, List & Co*, Fabrikanten,
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

Saccharin

Benzoëssäure-Sulfimid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoëssäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten-)förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.
Nr. 8151.

Firma: *Fahlberg, List & Co*, Fabrikanten,
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

Saccharine

Benzoëssäure-Sulfimid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoëssäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten-)förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.
Nr. 8152.

Firma: *Fahlberg, List & Co*, Fabrikanten,
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

Saccharina

Benzoëssäure-Sulfimid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoëssäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten-)förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.
Nr. 8153.

Firma: *Fahlberg, List & Co*, Fabrikanten,
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

Saccharinum

Benzoëssäure-Sulfimid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoëssäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten-)förmig.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Wirtschaftliches aus Rumänien.

Die Ernte des abgelaufenen Jahres war in den Distrikten Galatz und Braila eine mittlere, in der Dobrutscha, entgegen dem letzten Fehljahre eine sehr gute, mit Ausnahme des Distrikts Constantza. Eine Besserung im Geschäfte machte sich aber erst in der zweiten Jahreshälfte fühlbar, als die neue Ernte zum Export zu gelangen begann. Die Cerealien-Rückstände waren aber nicht bedeutend und eine spontan eingetretene Preissteigerung im Frühjahr war von zu kurzer Dauer. Freilich erreichten die Preise nicht mehr den Tiefstand des Jahres 1894, sondern waren in den meisten Fällen erheblich höhere, aber doch nicht hinreichend, um den Produzenten auf die Unkosten zu bringen, sodass Pächter und Grundbesitzer mit wenig Ausnahmen auch im abgelaufenen Jahr keine Seide gesponnen haben und die erstere Gattung die Zahl der ruinierten Existenzen um ein erkleckliches erhöht haben dürfte. Da keine Aussicht vorhanden, dass angesichts einer von Jahr zu Jahr sich vergrößernden Produktion in den andern Erdteilen, die Cerealienpreise je wieder ihren früher innegehabten hohen Preis erreichen werden, so müssen die Produzenten diesem Faktor Rechnung tragen und billiger zu produzieren trachten, wozu in erster Linie niedrigere Pachtzinsen gehören, welche in den guten Jahren 50 bis 100 % in die Höhe getrieben wurden und nun bei den heutigen Erntepreisen keine Berechtigung mehr haben. Der Boden lässt sich auch viel mehr ausnützen und tragfähiger machen, als es in Wirklichkeit geschieht. Obst- und Gemüsehau, sowie Viehzucht liegen noch sehr im Argen, stundenweit kann man reisen, ohne einen Obstbaum zu Gesicht zu bekommen und die schmackhafte Kartoffel, bei uns das Brot der Armen, wird nur in der Umgebung von Städten vereinzelt gebaut und ist auf dem Lande quasi unbekannt. Wie wohl würde dem Bauer, der sich Tag für Tag von Maiekräutern nährt, eine Abwechslung mit dieser Knollenfrucht bekommen, während Ueberschüsse guter Ernten, weil die Exportspesen nicht verträglich, zur Spiritusfabrikation verwendet werden könnten. An brachem Lande zum Anbau dieser Frucht fehlt es wahrlich nicht, ohne dass dem übrigen Fruchtbau eine Hektare entzogen zu werden brauchte. Mit Geduld und Zeit wird es besser kommen, sind doch die klimatischen Verhältnisse derart, dass der Boden noch viele andere Produkte hervorzubringen im Stande ist, wenn nur die schaffende Hand nicht fehlen würde.

Versuchsarbeiten für die Ausbaggerung und Kultivierung der Insel St. Georg wurden 1894 begonnen und im abgelaufenen Jahre beendet. Diese Insel liegt im untern Donaudelta, zwischen den schiffbaren Donauarmen Sulina und St. Georg, ist 250,000 Hektaren gross und hat sehr frucht baren Boden.

Diese Insel, Eigentum des rumänischen Staates, war bis jetzt weder bewohnt noch kultiviert, weil sie beinahe alljährlich von dem Hochwasser der Donau überschwemmt wurde. Eine holländisch-englische Gesellschaft erhielt im Vorjahre vom rumänischen Staate die Konzession, die nötigen Versuche auszuführen, um zu konstatieren, in wiefern eine Trockenlegung und Kultivierung dieser Insel möglich wäre. Zu diesem Zwecke wurde genannter Gesellschaft eine Bodenfläche von circa 500 Hektaren für die Dauer von drei Jahren angewiesen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Domänenministerium gemeinschaftlich mit der Gesellschaft die Bedingungen ausarbeiten, auf deren Basis die Ausschreibung für die Konzessionsvergabe der Trockenlegung und Kanalisierung der ganzen Insel stattfinden werde.

Die Eindämmung und Kanalisierung des Versuchsterrains wurde bereits im Vorjahre vollendet; die Ausführung geschah nach dem holländischen Poldersystem. Eine Centrifugalpumpe mit Dampftrieb reguliert den Wasserstand in den Kanälen in der Weise, dass bei grosser Trockenheit die Pumpe Wasser von der Donau zur Bewässerung in die Kanäle hineinpumpen kann und umgekehrt, bei zu viel Wasser im Polder, von den Kanälen in die Donau auspumpt.

Ein definitives Resultat bezüglich der Kultur konnte noch nicht fixiert werden, weil das letzte Jahr infolge des ausserordentlich grossen und drei bis vier Monate andauernden Hochwassers teilweise für die Versuche verloren gieng, trotzdem aber die wertvolle Erfahrung zeitigte, dass eine Trockenlegung des Bodens selbst bei grösserem Wasserstande ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden kann. Eine Viertelmillion Hektaren fruchtbar, für die Landwirtschaft gewonnenen Bodens werden das Einkommen des Landes um ein Bedeutendes erhöhen und die darauf verwandten Kosten reichlich verzinsen.

Von eben so segensreichem Einfluss wird mit der Zeit die in diesem Jahre statufundene Verbindung mit dem Meere sein. Nachdem die grosse Donaubrücke zwischen Fetesci und Czernavoda letzten Herbst dem Betrieb übergeben wurde, hat man die dringende Notwendigkeit einer Vergrösserung des Hafens von Constantza eingesehen. Constantza ist der einzige Seehafen Rumäniens, welcher dem Eisenbahnnetze angeschlossen ist und eigentlich hätten die beiden Bauten, Brücke und Bahn, zu gleicher Zeit gebaut werden sollen, um dem grossen Zinsenverlust zu entgehen, der jetzt und für mehrere Jahre für die viele Millionen kostende Donaubrückerung getragen werden muss, bis ein grösserer Teil der rumänischen Ein- und Ausfuhr über diese Strecke geleitet werden kann.

Der jetzige Hafen in Constantza hat nur Ladeplatz für drei Dampfer, hievon die Ladungsstelle für einen Dampfer vom Staate für die Regie-Dampfschiffahrtsverbindung Constantza-Konstantinopel reserviert. Somit bleiben zwei Ladeplätze disponibel, die bei dem Mangel an Einrichtungen für Ein- und Ausladen der Schiffe jeden grösseren Verkehr bis auf weiteres ausschliessen müssen. Im Juni wurde der erste Teil der Arbeiten für den Ausbau des Hafens vergeben, der in einem Zeitraum von vier Jahren vollendet sein soll.

Der Einlauf und das Bassin werden bis auf die Tiefe von 8 Metern ausgebaggert und gleichzeitig rings um den Hafen ein grosses Terrain angefüllt, das für Ladeplätze, Silos, Wareuschuppen, Eisenbahnanlagen dienen soll. Die Kosten der Ausführung des ganzen Projektes belaufen sich auf 30 Millionen, welche Summe sich freilich auf eine lange Reihe von Jahren verteilen wird. Ebenso lang wird es auch dauern, bis Constantza mit den andern grossen Häfen des Schwarzen Meeres in Wettbewerb treten kann. Eine Zukunft ist der Stadt nicht abzusprechen und auf dieses hin haben in den letzten Jahren grosse spekulative Landkäufe in Stadt und Umgebung stattgefunden. Steuern und teures Geld dürften aber bei manchem Spekulant den erhofften Nutzen arg verkürzen, wenn nicht vor der Zeit zu verlustbringenden Realisationen zwingen. Inzwischen profitiert Constantza durch seine kürzeste Verbindung des Westens mit Constantinopel jetzt schon, da es die rumänische Regierung verstanden hat, die Indian Mail über ihr Land zu leiten und zwischen Constantza und Constantinopel einen eigenen Schnalldampfer-Betrieb zu kreieren, welcher die Strecke in 12 Stunden bewältigt. (Aus dem Handelsbericht des Herrn Rychner, schweizerischer Konsul in Galatz.)

Verschiedenes. — Divers.

Einfuhr von Schweinefleisch in Italien. Neuester Mitteilung zufolge müssen die Gesundheitsscheine zu Sendungen von Schweinefleisch oder Präparaten aus solchen, nach Italien, von nun an von einem italienischen Konsul oder einem Konsularagenten beglaubigt sein.

Obne dieses Requisit werden derartige Sendungen nicht zur Einfuhr in Italien zugelassen.

Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

Assemblées générales de sociétés anonymes.

- 9. März: Solothurnische Kreditbank (Café National in Solothurn).
- 9. März: Basler Cementfabrik Dittingen (Betriebsbureau daselbst).
- 10. März: Bank für Appenzel A.-Rh. (Kasino in Herisau).
- 10. März: Schappe-Cordonnet-Spinnerei Zürich (Gesellschaftsbureau, Bahnhofsstrasse 47).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		22. Februar.		29. Februar.	
	22. Februar.	29. Februar.		22. Februar.	29. Februar.
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand . . .	964,998,000	946,554,000	Notencirculation	978,484,000	1,010,559,000
Wechselverhältnis	515,287,000	558,964,000	Kursf. Schulden	496,678,000	498,188,000
Banca d'Italia.					
	10 février.	20 février.		10 février.	20 février.
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	858,082,161	856,021,228	Circolazione . .	765,454,676	760,563,976
Portafoglio . . .	170,669,097	187,704,428	Conti correnti a vista . . .	69,812,451	76,692,698
Niederländische Bank.					
	22. Februar.	29. Februar.		22. Februar.	29. Februar.
	fl.	fl.		fl.	fl.
Metallbestand . . .	117,759,816	116,497,199	Notencirculation	204,188,870	204,804,120
Wechselverhältnis	47,668,029	48,289,895	Conti-Correnti	8,481,488	8,742,091
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
	28. Februar.	29. Februar.		28. Februar.	29. Februar.
	Osterr. K.	Osterr. K.		Osterr. K.	Osterr. K.
Metallbestand . . .	875,920,524	881,188,881	Notencirculation	586,892,920	547,640,880
Wechsel:					
auf das Ausland	5,412,284	4,817,829	Kursfäll. Schulden	28,627,018	22,668,813
auf das Inland	141,699,486	142,814,456			

Inserionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: etc. la petite ligne, de la largeur d'une colonne.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg Aktiengesellschaft, Olten.

Laut Verwaltungsratsbeschluss hat auf 1. April 1896 die Volleinzahlung unseres Aktienkapitals zu erfolgen.

Es sind demnach auf jenen Zeitpunkt

Fr. 250. — abzüglich

» 5.60 für den am gleichen Tage fälligen Coupon, also netto Fr. 244.40 per Aktie

an die Bank in Baden in Baden oder deren Filiale Zürich einzuzahlen.

Die Einzahlung hat franko zu erfolgen. Es müssen derselben die mit Nummernverzeichnis versehenen Aktien-Interimsscheine samt Coupons per 1. April und 1. Oktober 1896 beigegeben sein. Die definitiven Titel werden den Aktionären kostenfrei zugestellt.

Olten, Februar 1896.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg Aktiengesellschaft.

(114^a)

Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft).

Kapital Fr. 25,000,000.

Wir sind Abgeber von

3 1/2 % Obligationen al pari

auf 2 und 5 Jahre fest mit dreimonatlicher Kündigung in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000. (M 6290 Z)

Anmeldungen werden von unseren sämtlichen Stellen entgegengenommen. Zürich, März 1896.

(127^a)

Das Direktorium

Mech. Backsteinfabrik in Zürich.

Dividenden-Zahlung.

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Aktiencoupon Nr. 1 vom 31. März 1896 mit Fr. 80 im Bureau der Gesellschaft in Zürich von heute an eingelöst. (H 955 Z)

Zürich, den 2. März 1896.

Namens des Verwaltungsrates der mech. Backsteinfabrik in Zürich,

(187^a)

Der Präsident: Hardmeyer-Bleuler.

Bank in Glarus.

Die Coupons 47 und 48 unserer Aktien werden mit Fr. 27.50 per Doppelcoupon ausser an unserer eigenen Kasse noch eingelöst: (Ma 2429 Z)

(171^a)

» Basel » » Basler Handelsbank.

Avis de dissolution.

L'assemblée générale de la société Vinicole du Loole, au Loole, ayant décidé la dissolution de la société et sa liquidation par les soins du conseil d'administration, toutes les personnes qui peuvent avoir des réclamations à formuler contre cette société, sont requises et mises en demeure d'avoir à produire aux sous-signés leurs créances.

(Art. 665 et 667 du code fédéral des obligations).

Le Loole, le 22 février 1896.

Société Vinicole du Loole en liquidation,

Le président: Burmann.

(141^a)

Le secrétaire: B. Huguenin.

Sich bei den einheimischen Gesellschaften versichern, heisst die Wohlfahrt des Landes fördern.

LA GENEVOISE 804^a

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Genf (10, Rue de Hollande).

Gegründet 1872. — Garantie Fr. 17,000,000.

Laufende Versicherungen Fr. 35,000,000. — Alters-Renten Fr. 269,000.

Versicherungen auf das Ableben mit lebenslänglicher oder kürzerer Prämienzahlung.

Gemischte Versicherungen, wobei das Versicherungskapital entweder auf einen gewissen Zeitpunkt fällig wird, oder auf den Zeitpunkt des Todes des Versicherten.

Aussteuer-Versicherungen auf eine bestimmte Zeit.

Versicherungen eines Kapitals auf den Todesfall mit Altersrenten von 10 % von einem bestimmten Zeitpunkt hinweg.

Renten-Versicherungen.

Alter	Einzahlung für 100 Fr. Rente	Taxe %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Vorteilhafte Tarife. Liberale Bedingungen. Agenten in der ganzen Schweiz.

On demande à emprunter

contre excellente garantie hypothécaire une somme de fr. 65,000. — avec intérêt à 4%. (190^a)

S'adresser pour tous renseignements à Oscar Wyss, notaire, à Neuveville.

Basler Lagerhausgesellschaft.

Wir zeigen hiemit unsern Gläubigern gemäss den gesetzlichen Vorschriften an, dass die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 18. Februar 1896 beschlossen hat:

- 1) Das Aktienkapital durch Abstempelung der Aktien auf den Nominalbetrag von Fr. 150. — auf Fr. 120,000. — herabzusetzen und
- 2) Durch Ausgabe von 600 neuen Aktien von Fr. 150. — auf Fr. 210,000. — zu erhöhen.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die Aufforderung an unsere Gläubiger, ihre Forderungen an die Gesellschaft anzumelden.

Namens des Verwaltungsrates:

Carl Staehelin-Burckhardt, Präsident.

(139^a)

Neue Auflage.

Das schweizerische Obligationenrecht mit Anmerkungen und Sachregister, herausgegeben von Dr. H. Hafner, Mitglied des schweizerischen Bundesgerichts. Zweite ganz neu bearbeit. Aufl. (kplt. in zwei Abteilungen. I. Abteilung. Preis 3 Fr.)

Der Verfasser bezeichnet diese zweite Ausgabe seines bekannten Buches als eine ganz neue Bearbeitung, wobei die Litteratur und die in- und ausländische Rechtsprechung verwertet worden sind. Insbesondere bat er die bundesgerichtliche Rechtsprechung vollständig berücksichtigt, sowie er selbstverständlich die neue Bundesgesetzgebung genau im Auge behielt.

Wir begrüssen in dieser Ausgabe ein sehr wertvolles Nachschlagebuch nicht nur für den Juristen, sondern auch für alle, deren Interessen eine genaue Kenntnis des schweiz. Obligationenrechtes erheischen.

Zürich, den 24. Februar 1896.

Verlag Art. Institut Orell Füssli.

(160^a)

BULLETTIN FINANCIER SUISSE.

23^e année.

Parait à Lausanne, chaque samedi.

Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes. Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger. Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.

Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.

Abonnements directement chez les éditeurs Ch. Masson & Co^e, banquiers, à Lausanne.

Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50.

(782^a)

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Die Unterzeichneten zeigen hiemit an, dass sie sich zur gemeinsamen Ausübung der Advokatur vereinigt haben. (M 6396 Z)

Sie empfehlen sich zur Besorgung aller bezüglichen Geschäfte, Führung von Prozessen, Vertretung vor Gerichten und Verwaltungsbehörden, Abschluss von Verträgen, Vermögensverwaltungen u. s. w.

Zürich, den 20. Februar 1896.

Bureau Oberer Hirschengraben Nr. 20.

Dr. J. Ryf.

Dr. H. Kunz.

(164^a)

Telephon 134.

Gegründet 1852.

Gebrüder Gueng, Basel,

Sperrstrasse 41 und 43,

Mechanische Werkstätte — Rotgiesserei — Galvanische Anstalt — Emallierwerke (940^a)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Armaturen für Brauereien, Wasser, Gas, Dampf etc. — Installationen aller Brauereieinrichtungen; Wasser, Gas und Dampf, Transmissionen und Wellen neuester Systeme, bewährte Warmwasserheizungen, fachgemässe, schnellste und billigste Bedienung. — Saug- und Druckpumpen diverser Systeme. — Eigene Vernickelung und Emallierung bei garantierter Haltbarkeit.

Preisecourants, Pläne und Kostenvoranschläge gratis und franko.



Aktiengesellschaft Grand Hôtel Bellevue au Lac in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre zur IX. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 16. März 1896, vormittags 10 Uhr, im Lokale der Gesellschaft in Zürich, einzuladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes über das Jahr 1895.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Rechnung vom 31. Dezember 1895 und Décharge-erteilung an die Verwaltungsbehörden.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1895.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.

Jahresberichte und Stimmkarten für die Generalversammlung können vom 9. März 1896 an gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern im Bureau des Herrn Pestalozzi-Stockar, Bahnhofstrasse Nr. 20, Zürich, bezogen werden. (M 6590 Z)

Zürich, 29. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft
Grand Hôtel Bellevue au Lac,
Der Präsident:
O. Pestalozzi-Stockar.

(191)

Compagnie du Chemin de Fer d'intérêt local à Crémallière de la Turbie (Righi d'Hiver).

Société anonyme. Capital-actions fr. 1,600,000.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 23 mars 1896, à dix heures du matin, au siège social à la Turbie (Gare de Monte Carlo).

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3° Approbation des comptes et du bilan; décharge au conseil d'administration.
- 4° Nomination d'un administrateur.
- 5° Nomination d'un commissaire vérificateur des comptes.
- 6° Fixation de l'indemnité du commissaire vérificateur des comptes.
- 7° Autorisation à donner au conseil d'administration pour une ouverture de crédit avec garantie hypothécaire et autres.
- 8° Autorisation à donner aux membres du conseil faisant partie d'administrations en relation avec nous suivant l'article 40 de la loi du 24 juillet 1867.
- 9° Résolutions relatives aux intérêts pendant la période de la construction.
- 10° Tirage au sort des actions à amortir.
- 11° Questions diverses.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée générale devront déposer leurs actions au plus tard huit jours avant la réunion, soit avant le 20 mars 1896. Les titres pourront être déposés aux caisses suivantes:

Au siège social à la Turbie (Gare de Monte Carlo).
A Lyon, chez MM. E.-M. Cottet et Co., Banquiers, 8, Rue de la Bourse.
A Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle.
La Turbie, le 6 mars 1896.

Le président du conseil d'administration:
C. Vicarino.

(192)

Baugenossenschaft „Klein aber Mein“ in Biel.

Die am 2. März 1896 abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Baugenossenschaft «Klein aber Mein» in Biel, hat ihre Auflösung und Liquidation des Genossenschaftsvermögens beschlossen:

Gemäss Art. 712 O. R. werden hiermit die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis Ende März 1896 bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Biel, 3. März 1896.

(196^g)

Der Beauftragte: **Steffen**, Notar.

Banque Foncière du Jura in Basel.

Die Dividende für das Jahr 1895 ist auf

6 % = Fr. 30

(193)

per Aktie festgesetzt worden und wird vom 6. März d. J. an an der Kasse der Bank ausbezahlt. (H 883. Q)

Payerne (Vaud).

La succession de Michel Givel, tanneur, à Payerne, décédé le 8 février 1896, est soumise à bénéfice d'inventaire. Les créanciers du défunt doivent faire inscrire leurs prétentions, sous peine de forclusion, au greffe du tribunal à Payerne, jusqu'au 22 avril prochain.

Payerne, le 3 mars 1896.

Le président du tribunal:

(197^g)

Ch. Morattel.

Le greffier:

Ch. Bersler, notaire.

Aktiengesellschaft Schappe- & Cordounet-Spinnerei Ryhiner.

VI. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 24. März 1896, vormittags 10 Uhr,
in der Lesegesellschaft, Münsterplatz, Basel.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1895.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende, sowie des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Geschäftsjahr 1896. (H 892 Q)

Die Jahresbilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren sind vom 16. März 1896 an im Geschäftslokal **Rappoltshof**, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Gesellschaftskasse (**Rappoltshof**) oder bei den Herren **Dreyfus Söhne & Cie., Ehinger & Cie., Zahn & Cie.** zu deponieren. Die Hinterlagsscheine dienen als Zutrittskarte zur Generalversammlung.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:

B. A. Dreyfus-Brettauer.

(195^g)

Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug werden hiemit auf Dienstag, den 24. März nächsthin, nachmittags 1/2 2 Uhr, ins **Hôtel Bahnhof in Zug** zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung höflichst eingeladen.

Traktanden:

- 1) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2) Vorlage der 1895er Jahresrechnung, des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates.
- 4) Eventuell Wahl eines Rechnungsrevisors.
- 5) Allfällige weitere Anträge.

Rechnung und Bericht liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre bereit.

(189^g)

Der Verwaltungsrat.

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXXII. ordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag, den 12. März d. J., vormittags 11^{1/2} Uhr,

in den Gasthof zur „**Krone**“ in **Lichtensteig**

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1895 nach der Berichterstattung der Revisionskommission.
- 2) Festsetzung der Dividende pro 1895.
- 3) Ersatzwahl und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Revisionskommission nebst Suppleanten.

Der Geschäftsbericht kann vom 2. März d. J. an auf unsern Bureaux hier, in St. Gallen und Rorschach bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrates sind im Geschäftsberichte enthalten; der Bericht der Revisionskommission nebst Anträgen ist vom 4. März d. J. an auf dem hiesigen Bureau zur Einsicht aufgelegt, wo auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung vom gleichen Tage an bezogen werden können. (Ma 2347 Z)

Lichtensteig, 13. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburger Bank,

Der Vizepräsident:

E. Grob-Halter.

Der Direktor:

Michel.

(119^g)

Es sind noch zu verkaufen

eine Anzahl mit wenigstens hundert Franken rückzahlbare Obligationen der **Freiburger Staatsbank**, garantiert durch den Staat, Zins 2 %.

Ferner 80 Prämien-Ziehungen für eine Summe von über 2 1/2 Millionen Franken.

Der Ziehungsplan ist auf den Titeln verzeichnet. Hauptprämien 5 à Fr. 100,000, 1 à Fr. 50,000, 1 à Fr. 40,000, 3 à Fr. 35,000, 5 à Fr. 30,000, 1 à Fr. 20,000, 11 à Fr. 13,000, 3 à Fr. 12,000, 56 à Fr. 10,000 etc. etc.

Emissionspreis 95 Franken. (H 586 F)

Nächste Ziehung 10. Mai und 10. Oktober 1896, enthaltend zusammen 380 Prämien im Gesamtbetrag von Fr. 190,650. Es werden alljährlich am 1. März alle Obligationen einer gewöhnlichen Ziehung al pari, sowie diejenigen einer Prämienziehung zurückbezahlt.

Sich ggf. sofort zu wenden an:

Berner Handelsbank in Bern.
Schweiz. Vereinsbank in Bern.
Eug. von Büren & Co. in Bern.
Gruner-Haller & Co. in Bern.
Grenus & Co. in Bern.
von Ernst & Co. in Bern.
Paul Bloesch & Co. in Biel.
Spar- & Kreditkasse in Burgdorf.
Volksbank in Interlaken.

(169^g)